

POLYMER-CHEMIE GMBH

Kosten sparen durch verbesserte Abfalltrennung

Der EffCheck als Impuls für Verbesserungen im Betrieb



„Dank des EffChecks haben wir zahlreiche versteckte Potenziale aufgedeckt!“



Sascha Stein,
Betriebsingenieur Polymer-Chemie GmbH

Polymer-Chemie GmbH
Am Gefach
55566 Bad Sobernheim



GRÜNDUNG: 1973

MITARBEITER/INNEN: 330

PRODUKTION:

Polymer-Chemie, ein konzernunabhängiges Familienunternehmen, versteht sich als Bindeglied zwischen Rohstoffherstellern und der kunststoffverarbeitenden Industrie.



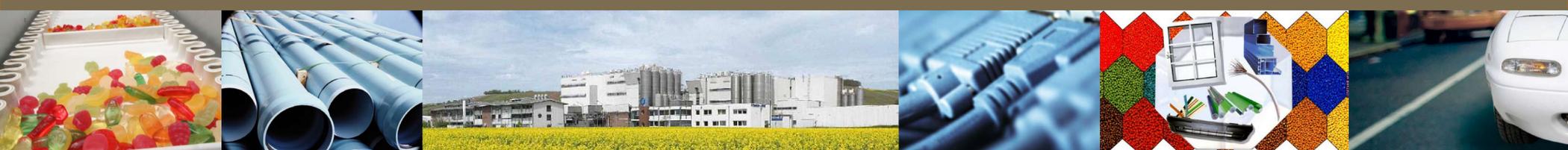
Polymer-Chemie compounding, veredelt und modifiziert Polymere, führt kundenspezifische Entwicklungen durch und reagiert mit neuen Produkten auf die aktuellen Anforderungen des Marktes. Innovationen und Entwicklungen neuer Rezepturen sind für Polymer-Chemie die zentrale Kompetenz, um individuelle Lösungen für die spezifischen Anforderungen der Kunden zu bieten.

Die wesentlichen EffCheck-Ergebnisse

Maßnahme	Investition in €	Kosteneinsparung in €/a	Amortisation
Anschaffung einer Siebanlage	20.000	37.700	0,5 Jahre
Anschaffung einer Schrank/Ballenpresse	13.000	16.200	0,7 Jahre
Verbesserte Abfalltrennung Mischkunststoffe/Straßenkehrsicht/ Altholz/Altpapier	0	35.350	sofort

EffCheck

PIUS-Analysen
Rheinland-Pfalz



EffCheck Ergebnisse

BEISPIEL 1: TRENNUNG VON KREIDE- UND KUNSTSTOFFABFALL



Die weißen Kreideabfälle der Polymer-Chemie sind seit Deponierungsverbot und Neuregelung der TA Siedlungsabfall im Jahr 2005 wegen ihres Kunststoffanteils nicht mehr deponierfähig. Die seitdem hohen Entsorgungskosten lassen sich reduzieren, indem man durch Anschaffen einer

Siebanlage die Kreide vom Kunststoffabfall trennt. Die erhaltenen zwei Abfallströme lassen sich deutlich kostengünstiger entsorgen. Die Kreide kann zu minimalen Kosten in Deponien entsorgt werden. Zukünftig soll mit Blick auf die Umwelt das Nutzen der reinen Kreide entweder im eigenen Betrieb als Rohstoff oder – sollten die Qualitätsanforderungen an die eingesetzte Kreide nicht erfüllt werden – die Veräußerung der Kreide und somit Erzielen eines Erlöses durch diesen Abfall erreicht werden. Hier sollen sich weitere Versuche anschließen.

Der ausgesiebte Kunststoffabfall aus der Kreide lässt sich einer Verwertungsanlage zur Herstellung von Ersatzbrennstoffen zuführen. Dieser Weg ist derzeit ca. 40-60 Euro pro Tonnen günstiger als die reinen Verbrennungskosten in einer Müllverbrennungsanlage.



BEISPIEL 2: VERBESSERTER ABFALLTRENNUNG

Eine verbesserte Trennung von Abfällen reduziert die Entsorgungskosten. Es können so Stoffe dem Stoffkreislauf wieder zugeführt werden. Der im Betrieb gesammelte Mischmüll wird zukünftig in einzelne Fraktionen (Holz- und Kunststoffabfälle) getrennt.

EffCheck

PIUS-Analysen in Rheinland-Pfalz*

PIUS = Produktionsintegrierter Umweltschutz

- Förderung von bis zu 9 Beratertagen
- Übernahme von bis zu 70 % der Beraterkosten (max. 500 €/Tag, max. 4500 € insgesamt)
- Zielgruppe: insbesondere mittelständische Unternehmen
- Freie Beraterwahl durch Ihr Unternehmen
- Finanziert vom Land Rheinland-Pfalz
- Grundlage ist die VDI Richtlinie 4075/Blatt 1
- Ein Projekt des Effizienznetzes Rheinland-Pfalz (betreut durch die Effizienzoffensive Energie Rheinland-Pfalz e.V. (EOR) und das Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht (LUWG))

* angelehnt an den ©PIUS-Check der Effizienz-Agentur NRW

DIESER EFFCHECK WURDE BETREUT DURCH:

MESSEN
BEWERTEN
BERATEN



Landesamt für Umwelt,
Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht
Zentrale Expertengruppe Umweltschutz
(ZEUS)
Kaiser-Friedrich-Straße 7 • 55116 Mainz
Telefon: 0 61 31 – 60 33 19 26
robert.weicht@luwg.rlp.de



Sonderabfall-Management-Gesellschaft
Rheinland-Pfalz (SAM) mbH
Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 34
55130 Mainz
Telefon: 0 61 31 – 98 2 98 16
hubert.kelleter@sam-rlp.de

EINE GEMEINSAME INITIATIVE VON:

- Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz
- Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau